

Reisebericht über die Ungarnfahrt vom 10.03. bis 13.03.2016

Ich bin jetzt seit ungefähr einem Jahr in der Vermittlung und in der Betreuung der Patenhunde für Herz für Ungarnhunde e.V. tätig. Dazu gekommen bin ich, weil ich zunächst einen superdupertollen Hund und dann noch einen zweiten auch superdupertollen Hund über diesen Verein vermittelt bekommen habe. Ich fühlte mich sehr gut betreut. Es lief alles so seriös und zugleich sehr liebevoll ab. Und so kam ich nicht mehr los. Fast jeden Tag habe ich dann auf der Homepage nach Neuigkeiten Ausschau gehalten und als ich den Aufruf las, dass Vermittler gesucht werden, war klar, dass ich das unbedingt probieren wollte. Und ich bin von allen Kollegen so nett aufgenommen worden. Ja, was soll ich sagen, meinen ersten Vermittlungshund habe ich mir selbst vermittelt...

Ich wollte schon sehr lange mir einen persönlichen Eindruck vom Tierheim in Esztergom verschaffen und wollte auch Andrea, unsere Tierheimleiterin vor Ort, unbedingt kennenlernen, aber terminlich hat es nie gepasst. Und dann kam der Anruf, ob ich im März mitfahren wolle. Alles hat dieses Mal gepasst und so durfte ich mit und es war sooo eindrucksvoll.

Am Donnerstagabend haben wir uns bei Elviera getroffen und noch gemeinsam gegessen. Elviera, vielen Dank für das leckere vegetarische Essen! Bei Elviera habe ich dann Catharina, meine Mitfahrerin, kennengelernt. Später kam noch Florian dazu und nach dem Essen ging es los. Ich war voller Vorfreude und auch sehr aufgeregt. Der Transporter war schon voll bepackt mit Futter- und Sachspenden für die Hunde im Tierheim.



Es war eine für mich entspannte Fahrt, denn ich ließ mich fahren, durfte aus dem Fenster schauen und schlafen. Florian, du bist solch ein tapferer und sicherer Fahrer.

Es wurde Morgen und wir näherten uns unserem Ziel. Ich war so gespannt. Und dann waren wir da. Wir wurden mit lautem Gebell begrüßt und haben zunächst aber erst einmal die

Spenden ins neue Spendenlager gebracht. Dann war es immer noch nicht soweit, dass wir einen Gang durch das Tierheim unternehmen konnten, denn jetzt mussten die Boxen für die Rückfahrt aufgebaut werden und eingebaut werden.



Beim Einbau der Boxen in den Transporter durften Catharina und ich dann Florian alleine lassen und schon einmal einen Gang durch das Tierheim unternehmen. Gleich am Eingang traf ich meine beiden Patenhunde Trubador und Mikrobi. Und auch all die anderen tollen Fellnasen, die ich bisher nur von Fotos kannte, durfte ich kennenlernen. Ich war so beeindruckt und ich habe mich an jedem Zwinger neu „verliebt“. Leider blieb nicht mehr ganz so viel Zeit und wir mussten das Tierheim wieder verlassen.

Ein bisschen erledigt war ich schon von der Fahrt und so war ich auch froh, dass es zum Duschen in die Pension ging. Im Anschluss haben wir noch schnell Erledigungen im Tesco unternommen und für unser Frühstück am Samstag eingekauft. Abends sollten wir dann beim Essen endlich Andrea treffen, die den Tag über in Ungarn unterwegs war, um kleine Hundeseelen aus der Tötungsstation aus Battonya zu retten. Auf dem Weg zum Restaurant konnten wir noch einen kurzen Gang durch Esztergom machen. War für eine schöne Stadt. Es lohnt sich bestimmt, auch diese Stadt noch einmal in Ruhe und mit Zeit anzuschauen.



Dann saßen wir beim Essen und es gab doch tatsächlich wieder eine vegetarische Auswahl für mich. Dann kam Andrea! Was für eine tolle Frau! Sie war den ganzen Tag unterwegs und war trotzdem noch so voller Energie. Wir konnten die neuesten Entwicklungen zu den Hunden besprechen. Sie kennt jeden ihrer Schützlinge so genau.

In der Pension angekommen, war ich dann froh, endlich in einem Bett liegen zu können. Ich habe sehr gut geschlafen und am nächsten Morgen haben wir zunächst ein gemeinsames Frühstück eingenommen und dann ging es zum Tierheim.

Wir wurden von den im Hof laufenden Hunden freundlich begrüßt.



Nachdem die Hunde mit ihrem Frühstück fertig waren, konnten wir einige auf die angrenzende Wiese mitnehmen, um neue Fotos und Videos aufzunehmen. Wir haben mit Ataman und seiner Zwingerkollegin Hanu begonnen. Ataman ist solch ein toller Hund, der leider unter der Situation im Tierheim leidet. Er ist so sehr gestresst im Zwinger. Draußen ist er ein Traum von einem Hund. Er ist schon gut leinenführig und genießt jede Streicheleinheit. Hoffentlich findet er ganz bald seine Menschen. Und auch Hanu ist eine Traumhündin. Ich kann nicht verstehen, warum sie schon so lange warten muss. Sie läuft auch sehr gut an der Leine und ist so verschmust.

Dann ging es mit vielen anderen Hunden weiter und alle waren so vertrauensvoll und lieb. Es sind allesamt so tolle Hunde, für die sich der Einsatz so lohnt. Dann konnte ich meine persönliche Favoritin mit nach draußen nehmen – Lüszi! Ich bin eine Dackelliebhaberin durch und durch! So eine kleine, liebe Hundeseele. Hoffentlich darf auch sie bald in ein eigenes Zuhause ziehen.



Leider verging der Tag zu schnell. Ich hätte so gerne noch viel mehr der Hunde kennenlernen wollen.

Zum Abschluss des Nachmittages haben wir noch die Papiere der ausreisenden Hunde fertig gestellt und konnten Andrea dann noch die Spendengelder für den Zaunbau überreichen und ich durfte ihr die Patenschaftsgelder überreichen. Das war natürlich für mich besonders schön, da ich die Patenhunde und ihre Paten betreue. Danke noch einmal an alle Paten für Ihre Unterstützung. Das Geld wird so sehr benötigt.



Im Anschluss noch einmal schnell in den Tesco, um Essen zu kaufen und dann schnell noch zwei Stunden schlafen, um fit für die anstehende Fahrt zu sein.

Um 23 Uhr haben wir uns erneut mit Andrea, Nikolett und Luca getroffen, um die Hunde in ihre Boxen zu verladen. Es lief alles reibungslos und mit einer großen Ruhe und Routine. Nur Luca musste tüchtig weinen, dass sie sich von Gretike verabschieden musste.

Die kleine Hapci durfte bei Catharina und mir vorne im Fahrerhaus auf dem Schoß sitzen. Hapci ist dann nach 3 Stunden Fahrt von ihrem neuen Frauchen in St. Pölten in Empfang genommen worden. Sie wartete schon dort und die Übergabe hat schnell und gut



funktioniert.

Weiter ging es. Ich durfte wieder daneben sitzen und alle Eindrücke der Fahrt voll genießen. In Passau wurde Lucella schon von ihrem neuen Frauchen erwartet. Und auch hier ging alles reibungslos und schnell.



So wieder auf Strecke nach Würzburg. Hier sollten vier Hunde in Empfang genommen werden und auch einer meiner Vermittlungshunde ist hier ausgestiegen – Csepa/Wilma, die große Komondorhündin. Ich war so gespannt auf ihre neuen Besitzer, die ich ja bisher nur vom Telefon kannte. Und ich freue mich so, dass Csepa/Wilma, so tolle Menschen gefunden hat!



In Würzburg sind noch Lipot/Lenny, Gretike und Pinka/Wilma in Empfang genommen



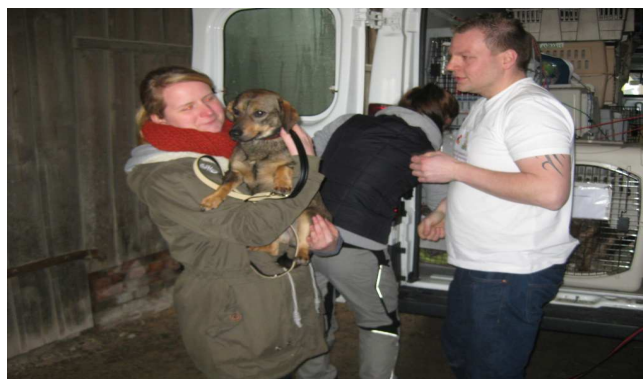
worden.



So, weiter ging es nach Kassel. Hier wurden Bea und Larissa an ihre neuen Besitzer übergeben. Und auch diese Übergabe verlief unkompliziert.



Nun war es nicht mehr weit bis Benthe. Dort sollten dann die restlichen 12 Hunde aussteigen. Wir wurden herzlich empfangen und auch hier verlief die Übergabe der Hunde



ohne Komplikationen.





Es war so eine eindrucksvolle und tolle Fahrt. Catharina und Florian, ihr habt es mir so leicht gemacht! Es hat so viel Spaß mit Euch Beiden gemacht! Vielen Dank!